

Rezension – „SOBOTTA Atlas der Anatomie“

Titel: SOBOTTA Atlas der Anatomie (25. Auflage)

Fach: Anatomie

Autor*in: Friedrich Paulsen, Jens Waschke

Das hat mir gut gefallen:

- Poster Collection:
 - verschiedene Größen (A3 & Großformat 58 x 135cm)
 - Einstieg mit reinen Knochen- & Muskelpostern, aber auch Leitungsbahnen des Kopfes & Versorgung der Sehbahn → das ganze Semester lang immer wieder nutzbar
 - sowohl männliche als auch weibliche Poster für die Muskulatur => wirkt rein männlichen Darstellungen in der Lehre entgegen und zeigt Unterschiede im Körperbau auf

- Lerntabellen Anatomie:
 - jeweils kleine Inhaltsverzeichnisse pro LUANF-Abschnitt (Kopf, Hals, Rumpf, Arm, Bein) zum schnelleren finden von Muskeln
 - kleine Abbildungen in den Tabellen zur Einordnung in die Umgebung
 - neben LUANF auch Tabellen für u.a. Durchtrittsstellen des Zwerchfell, Muskeln für Bewegungen der Gelenke, Bezeichnungen für Bewegungen → damit direkte Verbindung des LUANF-Wissen zur Funktion der Gelenke im Bewegungsapparat

- Complete Anatomy 3D-Anatomie-App:
 - durch die Animation der Muskelbewegung lässt sich die Funktion einiger schwierigerer Muskeln besser verstehen, anstatt sie nur auswendig zu lernen
 - durch den stückweisen Aufbau/Abbau der Ebenen lassen sich die Höhen von Strukturen besser einschätzen, als es im zweidimensionalen Atlas möglich ist
 - radiologische Bilder mit Beschriftungen bei gleichzeitigem 3-dimensionalem Modell nebenan
 - vorgefertigte Präparate zur Blutversorgung, Innervation & Lymphdrainage ermöglicht schnellen Zugriff
 - auch an diesen Präparaten lassen sich einfach noch weitere Strukturen hinzufügen bzw. entfernen
 - neben makroskopischen auch mikroskopische Präparate

- Atlanten:
 - neben anatomischen Zeichnungen/Grafiken auch Abbildung von echten Menschen & med. Bildgebungen → gibt Eindruck, wie sich die Anatomie später in der Klinik darstellen wird

- oftmals in der oberen rechten bzw. linken Ecke der Seite eine kleine Grafik zur Schnitthöhe am Körper → erhöht die Orientierung (bes. im Schädel & Gehirn)
- die klinischen Beispiele sind spannend und angenehm unauffällig
 - Fokus liegt zuerst auf den anatomischen Inhalten der Seite, bei Interesse kann man dann auch noch die Klinik-Box lesen
- Darstellung von Bahnen im Rückenmark & Gehirn (z.B. Pyramidenbahnen, Hörbahn, aufsteigende Bahnen) zeigen eindeutige Kreuzungen und Umschaltungen
 - dazu helfen neben der Schnitthöhe im Gehirn die Schnitthöhen im Hirnstamm die Kreuzungen & Umschaltungen besser zu verstehen
- Bildgebungen der inneren Arterien schaffen Verbindungen der platten Darstellungen zur eigentliche Lage im/am Gehirn (z.B. Schleifen & Kurven von Gefäßen)
- Uni-Halle-spezifisch sind im Makroanatomie-Skript viele Bilder aus dem Sobotta-Atlas bzw. Lehrbuch, sodass die Atlanten eine gute Erweiterung zur Vorlesung darstellen

Das hat mir nicht gefallen:

- Poster der Bahnen im ZNS & Übersichtsposter zu Hirnnerven in A3 wären schön
- Uni-Halle-spezifisch wird im Präparierkurs zum Teil aus anderen Richtungen präpariert, sodass sich die Abbildungen nicht eins-zu-eins auf dem Präpsaal wieder erkennen lassen

Mein Fazit:

Insgesamt haben mir sowohl die Abbildungen (u.a. Auswahl, Blickrichtungen, Farben), als auch die Gliederung der Atlanten gefallen. Durch die „Klinik“-Boxen erhält man einen Eindruck, welche Relevanz die Inhalte besitzen und kann sich damit mehr zum Lernen motivieren.

Die Erweiterung der Atlanten durch die mitgelieferte App zeigt die Anatomie durch Animationen in Aktion und mir besonders bei Muskeln das Lernen von LUANF erleichtert.

Sowohl in den Anatomievorlesungen als auch in der Neuroanatomie werden viele Sobotta-Abbildungen genutzt, sodass der Atlas eine gute Ergänzung zu den Vorlesungen darstellt.

Wie oben aufgelistet, war ich mit den Atlanten und Zusatzmaterialien sehr zufrieden. Ich denke aber es macht keinen großen Unterschied, ob man die Atlanten von Sobotta oder Prometheus nutzt.

Grundsätzlich sind die Atlanten aber eine gute Ergänzung zu den Vorlesungen.